

Megatrends in der Arbeitswelt

Raphaela Gerdes-Schmidt



Blockbuster des Wandels

Megatrends

... verändern unsere Gesellschaft und Arbeitswelt langsam aber grundlegend, beeinflussen lange unser Denken, gesellschaftliches Weltbild und unsere Werte.



Erster Kondratieffzyklus

Zweiter Kondratieffzyklus

Dritter Kondratieffzyklus

Vierter Kondratieffzyklus

Fünfter Kondratieffzyklus

Sechster Kondratieffzyklus

Massenproduktion

Warenverteilung

Massenkonsum

Massenverkehr

Weltwirtschaft

Lebensqualität

~ 1780

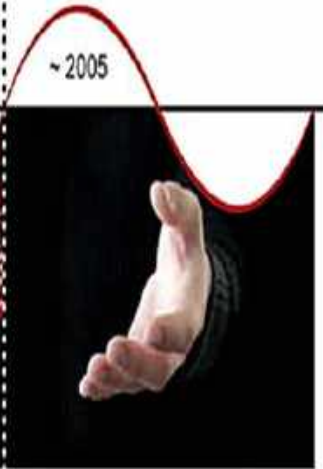
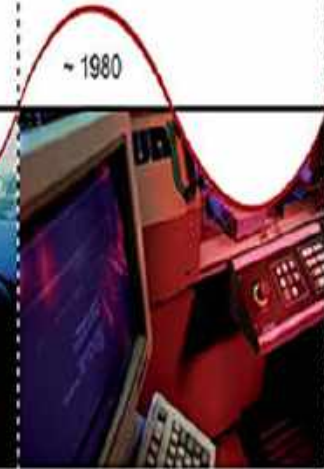
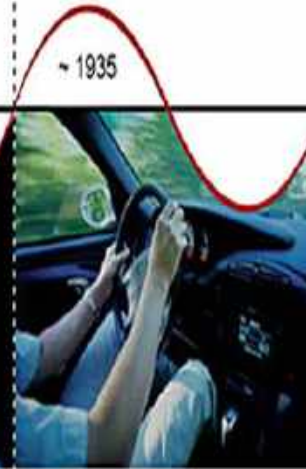
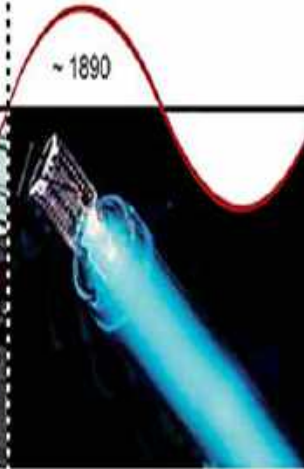
~ 1850

~ 1890

~ 1935

~ 1980

~ 2005



Wachstums-Barriere:
Arbeitsfluss

Wachstums-Barriere:
Warenfluss

Wachstums-Barriere:
Energie

Wachstums-Barriere:
Mobilität

Wachstums-Barriere:
Informationsfluss

Wachstums-Barriere:
Moralische Defizite

Bedürfnis:
Von der Manufaktur zur Fabrikarbeit

Bedürfnis:
Ausdehnung der Marktgebiete

Bedürfnis:
Verbesserung der maschinellen
Produktion

Bedürfnis:
Ausweitung des Aktionsradius

Bedürfnis:
Erweiterung der Wirtschaftsräume

Bedürfnis:
Vom Wohlstand zum Wohlfühl

Basisinnovation:
Dampfmaschine

Basisinnovation:
Eisenbahn

Basisinnovation:
Chemie/Elektrizität

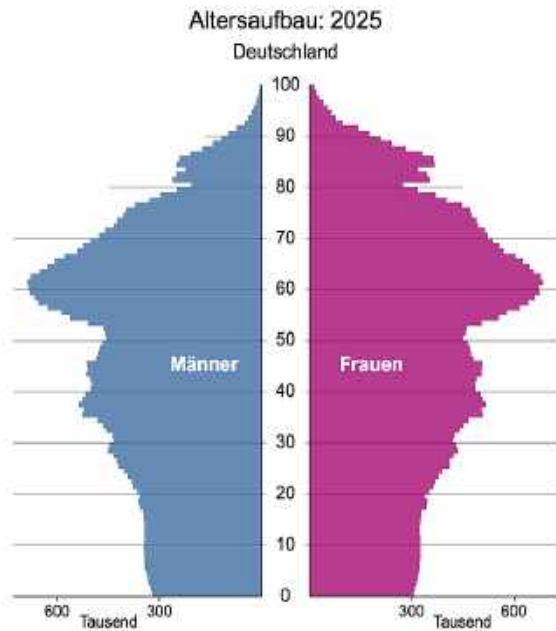
Basisinnovation:
Automobil

Basisinnovation:
Informationstechnologie

Basisinnovation:
Psychoziale Kompetenz



Wesentliche Megatrends



- Anstieg der Weltbevölkerung bei gleichzeitigem Rückgang der Geburten
- Überbevölkerung bei gleichzeitiger Entvölkerung von Regionen
- Wanderungsbewegungen
- demografische Phänomene von Fachkräftemangel bis Altersarmut
- sich ändernde Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft



Herausfordernde Bevölkerungsentwicklung



- Technisierung und Individualisierung der Medizin
- wachsende Gesundheitsausgaben
- steigende Hygiene- und Lebensstandards
- stärkere Informiertheit von Patienten und Selbstbehandlung
- steigendes Aufkommen ethischer Fragestellungen
- trotz Fortschritten zunehmendes Risiko großer Epidemien



- Zunahme individualisierter Produkte und Dienstleistungen
- Überwindung traditioneller Begrenzungen und Normen
- Pluralismus der Lebensstile
- Aufweichen von Klassenzuordnung und Religion
- Veränderung zwischenmenschlicher Beziehungen
- sich veränderndes Familienbild
- Suche nach neuer Orientierung und Halt





- Wachsende Geschlechtergleichberechtigung in der Arbeitswelt
- Höherer Stellenwert der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Akzeptanz neuer Formen von Zusammenleben und Partnerschaft
- Wandel verbreitet sich in Schwellen- und Entwicklungsländer
- Weibliche Konfliktbereitschaft in traditionellen Gesellschaften



Christine Lagarde

Chefin EZB, Juristin



Malala

Friedensnobelpreisträgerin



Johanna Budwig

Biochemikerin und Krebsforscherin



Marie Curie

polnische Physikerin und
Chemikerin - Nobelpreisträgerin



Lise Meitner

Kernphysikerin im Team des
Nobelpreisträgers Otto Hahn,
lieferte die erste theoretische
Erklärung für die Kernspaltung.



Zunehmende Verstädterung

- sich abzeichnende Wachstumsgrenzen von Urbanen Räumen
- Städte etablieren sich als soziokulturelle Schmelztiegel



Entstehen neuer Städte in Schwellenländer
Werden zum Innovationsmotor des Städtebaus





Zunehmende
Probleme in der
Entwicklung
ländlicher
Gebiete

Verbreitung
effizienter
Infrastruktur
für ein
nachhaltiges
Stadtleben



- Sich ändernde Handels- und Investitionsströme
- Einflussgewinn und zunehmende Innovationsleistung von großen Schwellenländern
- Sinkende Bedeutsamkeit von Arbeitskosten als Standortfaktor
- Wachsen neuer und bestehender Monopole
- Zunehmende Wettbewerbsunfähigkeit von Regionen



- Legitimationsdruck aller politischen und wirtschaftlichen Systeme
- Einflusszuwachs der Schwellenländer und Rohstoffländer
- zunehmende Ohnmacht regionaler Gesetzgebung
- Forderung nach mehr Transparenz und Beteiligung
- Ordnung bisher besitzfreier Gebiete in Tiefsee, Arktis und Weltall
- Von der amerikanischen Dominanz zur multipolaren Welt

Zunehmende weltweite Risikodichte



- Wirtschaftskrisen, Währungskonflikte und Abschottungstendenzen
- zunehmendes Konfliktpotenzial zwischen Arm und Reich
- Geschwindigkeiten übersteigen menschliches Entscheidungsvermögen
- Häufung von Naturkatastrophen und extremen Wetterereignissen
- Terrorismus, Organisiertes Verbrechen und Wettrüsten der Schwellenländer
- Kampf um Wasser, Nahrung und schwindende Rohstoffe
- Monokulturen, Megavernetzung und synchrone Wirtschaftszyklen
- steigende Komplexität der Wertschöpfungs- und Logistikkette



Wissen macht **Ah!**

Wissensgesellschaft auf dem Vormarsch

- Zunehmende Innovationsgeschwindigkeit und Technologiewechsel
- weltweit ansteigendes Bildungs- und Qualifizierungsniveau
- sich öffnende Schere beim Bildungsstand
- Globalisierung der Bildungsangebote
- Eigenverantwortliche Wissenserschließung

- wichtige Ressourcen nähern sich dem Fördermaximum
- wachsender Energie- und Rohstoffverbrauch in Schwellenländern
- Engpässe bei der Nahrungsversorgung
- Konkurrenz zwischen Nahrungsmittel- und Rohstoffherzeugung



Verschärfung der Energie und Ressourcenlage

- zunehmender Schadstoffausstoß
- massive Umweltprobleme in Schwellen- und Entwicklungsländern
- Verschärfung von Gesetzen und politische Markteingriffe
- Entstehen neuer Märkte für Umweltschutztechnologien

Sensibilisierung für Klimawandel und Umweltthemen





Regionale Vorbereitung auf die Konsequenzen des Klimawandels



- Austausch durch weniger knappe oder erneuerbare Ressourcen
- Zunahme von Recycling und Nebenstoffstromnutzung



Wasserstoff und Brennstoffzelle

Umsetzung von Konzepten zur Ressourcen- und Energieeinsparung

Wachsende Mobilitäts- und Logistikbedürfnisse

- weltweit zunehmende Personen-, Waren- und Informationsströme
- wachsender globaler Tourismus
- sich änderndes Zusammenspiel verschiedener Mobilitätsformen
- IT-Unterstützte Zusammenführung der Verkehrs- und Warenströme





Überwindung der Mobilitätskonzepte des 20. Jahrhunderts



- Aufmerksamkeit als knapper werdendes Gut
- Computerunterstützung in immer mehr Lebensbereichen
- Digitale Teilhabe von Nutzern aus Entwicklungsländern
- Entstehung vernetzter (globaler) Subkulturen
- Neue Kommunikations- und Beteiligungsformen
- zunehmende Informationsverarbeitung in Echtzeit

- Weiterentwicklung von Informationstechnik, Sensorik und Robotik
- Zusammenwachsen von Technologien
- Zusammenwachsen von Menschen und Maschine
- Innovationssprünge durch Fortschritte bei Nanotechnologie und Bionik
- Zunehmende Miniaturisierung von technischen Bauteilen
- Einbinden aller Alltagsgegenstände in ein digitales Netzwerk
- Vereinfachte Benutzerführung bis hin zur Vollautomatisierung



- Aufweichen des traditionellen Mitarbeiterbildes
- Verdichtung der Arbeit bei steigenden Mitarbeiteranforderungen
- Automatisierung von immer komplexeren Arbeitsaufgaben
- Entwicklung offenerer Arbeitsstrukturen
- das Loslassen überholter Geschäftsmodelle als Herausforderung - neue digitale und internetbasierte Geschäftsmodelle
- Unternehmen als Löser gesellschaftlicher Herausforderungen



- Globalisierung von Konsumtrends
- Steigende Konsumnachfrage aus Schwellen- und Entwicklungsländern
- Zunehmende Markttransparenz
- wachsende Bedeutung von Life-Style Konsum
- Herausbilden neuer Anbieter-Konsumentenverhältnisse
- neue Verkaufs- und Werbekonzepte gegen wachsende Marktsättigung
- Vertrauen als zentrales Gut für Konsumententscheidungen
- Zunehmende Sinnfragen und Zweifel an der Wachstumsideologie
- kritisches Käuferverhalten und Unternehmensverantwortung

Markt und Konsum im Umbruch





Frauen & Wirtschaft
Koordinierungsstelle Jade - Weser

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.